



Real- und Sekundarschule Spiez



Jahresbericht

**Schulzentrum Längenstein
Schuljahr 2005 / 2006**



<i>Verzeichnis Schulbehörden</i>	3
<i>Schülerzahlen</i>	2
<i>Verzeichnis Lehrerschaft</i>	3
<i>Das vergangene Jahr am Schulzentrum Längenstein (Bericht der Schulleitung)</i>	4 – 11
<i>Zum Rücktritt von Bernhard Abbühl: «Ich habe junge Menschen gern!»</i>	12 – 13
<i>Zeitungsartikel aus dem «Berner Oberländer»:</i>	
<i>Schulstart mit Ballonfahrt</i>	14 – 15
<i>Mit Sound in die Festtage</i>	15
<i>Handy aus – Mütze ab</i>	18 – 19
<i>Neue Leitung: Weber und Weibel</i>	20 – 21
<i>Mit einer Ohrfeige fing alles an</i>	21 – 22
<i>Zusammen gestalten</i>	23 – 24
<i>Abschied mit Kunst und Kultur</i>	24 – 25
<i>Schulverein Längenstein</i>	26
<i>Austretende Schülerinnen und Schüler</i>	27 – 31

Schulzentrum Längenstein
Spiezbergstrasse 8
3700 Spiez
www.laengenstein.ch

Redaktion
Bernhard Abbühl
Stefan Kocherhans

Satz und Druck
llg AG, Wimmis



Verzeichnis der Schulbehörden

(Stand 1. Juli 2006)

Schulvorsteherin

von Känel Jacqueline

Real- und Sekundarschul- kommission (RSK)

Präsident

Mayer Michael

Vizepräsidentin

Hauck Muna

Mitglieder

Barben René
Gerber Ursula
Grünig Andreas
Oppliger Yvonne
Rieder Kathrin
Sopranetti Elisabeth
Trummer Albert

Sekretariat

Stalder Christoph

Schulleitung

Abbühl Bernhard
Kocherhans Stefan

Elterndelegierte

Meier Linda

Schülerzahlen

**(Am Ende des Schuljahres
2005 / 2006)**

<i>Kl.</i>	<i>Lehrkraft</i>	<i>Total</i>	<i>m</i>	<i>w</i>
7a	Gerber C.	19	10	09
7b	Dolder R.	23	12	11
7c	von Ah G.	18	12	06
7d	Messerli C.	20	06	14
7e	Bieri J.	20	12	08
7f	Gilgen Linder B.	16	08	08
7g	Baumann M.	16	06	10
8a	Hofer S.	20	12	08
8b	Burger M.	17	08	09
8c	Thöni P.	19	11	08
8d	Remund N.	18	08	10
8e	Gnägi Chr.	20	12	08
8f	Richard N.	22	12	10
8g	Stähli R.	20	08	12
9a	Wenger R.	18	12	06
9b	Schneeb. M.	28	15	13
9c	Schneider R.	15	08	07
9d	Brand A.	27	10	17
9e	Uhlmann S.	15	09	06
9f	Egli P.	24	12	12
KKA	Strüby S.	08	04	04
		403	207	196



Lehrerschaft

(Stand 1. Juli 2006)

<i>Name, Vorname</i>	<i>Stufe</i>	<i>Klasse</i>
Abbühl Bernhard	Schulleiter (Reallehrer)	
Aegerter Klaus	Sekundarlehrer	
Baumann Martin	Sekundarlehrer	sS7 g
Bernhard Patrik	Musiklehrer	
Biedert Daniel	Lehrkraft HPD	
Bieri Janine	Reallehrerin	R7 e
Brand Andreas	Sekundarlehrer	S9 d
Burger Mirjam	Sekundarlehrerin	S8 b
Dolder Rahel	Sekundarlehrerin	S7 b
Egli Patrick	Sekundarlehrer	sS9 f
Gerber Cornelia	Reallehrerin	R7 a
Gerber Monique	Reallehrerin	
Gerber-Moser Kathrin	Hauswirtschaftslehrerin	
Gilgen Linder Barbara	Sekundarlehrerin	sS7 f
Gilgen-Stucki Therese	Handarbeitslehrerin	
Gnägi Christoph	Reallehrer	R8 e
Gottier Michael	Reallehrer	
Herzog Jolanda	Handarbeitslehrerin	
Hofer Stefan	Reallehrer	R8 a
Hutzli Hansjürg	Sekundarlehrer	
Josi-Balsiger Christa	Hauswirtschaftslehrerin	
Kobrehel László	Turnlehrer	
Kocherhans Stefan	Schulleiter (Sekundarlehrer)	
Messerli Catherine	Sekundarlehrerin	S7 d
Meyer Reto	Sekundarlehrer	
Remund Nicole	Sekundarlehrerin	S8 d
Richard Nicole	Sekundarlehrerin	sS8 f
Schmid Andreas	Musiklehrer	
Schneeberger Markus	Sekundarlehrer	S9 b
Schneider Marianne	Hauswirtschaftslehrerin	
Schneider Roland	Reallehrer	R9 c
Stähli Rolf	Sekundarlehrer	sS8 g
Strüby Simone	Kleinklassenlehrerin	KKA
Thöni Astrid	Reallehrerin	
Thöni Peter	Reallehrer	R8 c
Uhlmann Simon	Reallehrer	R9 e
von Ah Gudrun	Reallehrerin	R7 c
von Ballmoos Therese	Hauswirtschaftslehrerin	
von Gunten Erika	Sekundarlehrerin	
Weibel Daniel	Reallehrer	
Weiss Ursula	Hauswirtschaftslehrerin	
Wenger Ruedi	Reallehrer	R9 a



Das vergangene Jahr am Schulzentrum Längenstein 2005/2006

Im Rahmen unseres 3-Jahresturnus mit Ausstellung, Schneesporthag und Sternmarsch als Gemeinschaftsschulanlässe bildete in diesem Schuljahr die EXPO 06 den Höhepunkt.

Der Anlass startete am Montag Abend 3. Juli mit einem Rockkonzert verschiedener Schülerbands. Unter dem Thema «Bewegung – bewegt – bewegend» präsentierten am Dienstag und Mittwoch Schülerinnen und Schüler Darbietungen, Arbeiten und kulinarische Köstlichkeiten, tatkräftig unterstützt vom engagierten Lehrerteam, das auch noch für die Schlussfeier vom Donnerstag voll gefordert war.

Bilder sagen mehr als Worte, wir verweisen auf die Foto-Doppelseite in der Mitte dieses Jahresberichtes, weitere Schnappschüsse und den Presseartikel. Leider wurde unsere Schule gleich nach der Sportwoche von einem tragischen Unglücksfall betroffen:

Ivica Stanic, Schüler der Klasse 9e, wurde am 27. Februar beim Überschreiten des Bahngleises in der Nähe der Dürrenbühlturnhalle von einem Zug erfasst und starb auf der Unfallstelle. Dieses Ereignis machte uns schwer zu schaffen. Dank professioneller Betreuung verschiedener Kreise (Rettungsdienste, Notfallseelsorger,

Pfarrämter Spiez, Erziehungsberatung) und unserem früher ausgearbeiteten Notfallszenario konnten die schwierigen Tage gemeistert werden.



Ivica Stanic

Kulturelle Anlässe

An der Eröffnungsfeier für das Schuljahr 2005/06 setzte die Schulleitung wiederum Ausschnitte aus dem Leitbild ins Zentrum: «So gehört das Heranführen an künstlerische und kulturelle Werte ebenso zu unserem Auftrag wie die Förderung der Leistungsbereitschaft und die Forderung von Leistung. Schüler und Schülerinnen sollen sich an Leistungen erfreuen können».

Gerhard Tschan führte unsere Schülerinnen, Schüler und das Kollegium auf eine Weltreise. (Presstext)

Am 24. Dezember stimmte uns «Sound Agreement» stimmungsvoll auf Weihnachten ein, wir verweisen auf den Presstext.

Im «Angebot der Schule» Theater, unter der Leitung von Ruedi Wenger, zeigten 20 Schülerinnen und Schüler aus zehn Klassen mit dem Cabaret «Fokus» bei Schüler- und Abendvorstellungen Witz und Pep.

Unter der Leitung von Klaus Aegerter präsentierte die Klasse 9d ein auftrüttelndes Theater zur Drogenproblematik. «Zum Beispiel Stefan» ging vielen unter die Haut wegen des Inhalts und der guten schauspielerischen Leistung der Schülerinnen und Schüler. Klaus Aegerter hatte den Jugendroman bühnenreif umgeschrieben und inszeniert.



Schnapschuse Rockkonzert



Sportliche Aktivitäten

Unsere gemischte Mannschaft erreichte am Kantonalen Schulsporttag in Langenthal in der Leichtathletik den 2. Platz und durfte somit am Schweizerischen Schulsporttag in Frauenfeld teilnehmen, wo ein 5. Rang herauschaute bei 28 teilnehmenden Mannschaften. Bravo! Beim Schulsporttag Mitte Juni kämpften über 300 Jugendliche mit

viel Einsatz um Punkte. Schul-OL und Spielnachmittag bildeten weitere sportliche Höhepunkte. An der Bäuerstafette nahmen 7 Kolleginnen, Kollegen und ein Schüler teil und belegten bei 20 Mannschaften den 5. Rang. Im Schüler-Lehrermatch behielten die Jugendlichen seit längerer Zeit wieder einmal die Oberhand; sie gewannen verdient 3 : 0.



Unser Team an der Bäuerstafette



Lehrer-Schülermatch



Nichtraucherprojekt (2001 – 2006)

384 von 400 Schülern (also 96 %) hatten sich in diesem Schuljahr für das Nichtraucherprojekt angemeldet: Bei den 7. Klassen sind es fast 99,2 %, bei den 8. Klassen 96,3% und bei den 9. Klassen 94,4 %. Zwar nimmt die Bereitschaft am Projekt teilzunehmen mit zunehmendem Alter insbesondere in den Realklassen ab, trotzdem dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass sich jedes Jahr mehr Schülerinnen und Schüler am Nichtraucherprojekt beteiligen. Zum ersten Mal hat eine Realklasse (9a mit Klassenlehrer Ruedi Wenger) von der 7. bis zum Ende der 9. Klasse ohne Aussteiger durchgehalten und durfte an der Schlussfeier einen wohlverdienten Zusatzpreis in Form von Kinogutscheinen im Empfang nehmen. Zur Kontrolle führten wir über 150 aussagekräftige Speicheltests durch. Auf Grund dieser Tests konnte die Ehrlichkeit bestätigt werden. Bei einigen Schülerinnen und Schülern deutete das Testresultat auf Passivrauchen hin. 14 Schülerinnen und Schüler sind im Verlaufe dieses Jahres aus dem Projekt Nichtrauchen ausgestiegen. Nach dem Willen der Real- und Sekundarschulkommission soll das Projekt die nächsten fünf Jahre weiterlaufen. Dank Sponsorenbeiträgen und Einzahlungen von Eltern konnten wir die Teilnehmenden gegen Ende des Schuljahres belohnen: Für das Durchhalten durften die 7. Klassen im Movieworld den Schweizer Film «Vitus» ansehen, die 8. Klassen reisten nach Pfäffikon ins Alpamare oder besuchten das Verkehrshaus in Luzern, die 9. Klassen vergnügten sich im Europapark Rust.

Weitere Aktivitäten

Damit sich die neu zusammengesetzten 7. Klassen besser zu einer Gemeinschaft finden, führen wir jeweils mit Erfolg in der dritten Schulwoche die «Kennenlern-Woche» durch. Die 8. Klassen weilten in dieser Zeit in der Landschulwoche und die 9. Klassen wurden nach Spezialstundenplan unterrichtet, da gehörte bei einigen auch die Schulreise dazu. Auch im Gesundheitsbereich war unsere Schule aktiv: Der Gynäkologe Dr. Fink informierte alle 9. Klassen zum Thema «Verhütung», die 7. Klassen wurden über die Zahnpflege durch ein Zahnpraxis-Team instruiert; zudem fanden Elternabende für 7. Klassen unter Führung von Beges («Berner Gesundheit») statt.

Klassenaktivitäten

Von den Klassenlehrkräften erhielten wir folgende Rückmeldungen zu Klassenaktivitäten:

- 7a** Schulreise nach Bern und Besuch des Museums für Kommunikation
- 7b** Besuch des Schlosses Spiez, Skitag Lenk, Ausflug zum Oeschinensee.
- 7c** Herstellen der Spiez-Aktiv-Bar unter Mitwirkung des Werkhofs Spiez; Ausflug nach Basel in den Zoo, im Vivarium eine Extraführung zum Thema Schwämme, Blumentiere und Krebse; «Terre des Hommes» konnten wir mit Schuheputzen und Kuchenverkauf über 1400 Franken überweisen.



Schuhputzaktion der Klasse 7c

- 7d** Besuch Zirkus Knie in Thun; Skitag im Skigebiet Betelberg; Schulreise nach Biel, Wanderung Magglingen-Twann.
- 7e** Ausflug zum Oeschinensee; Schlittschuhlaufen in Thun; Skitag Betelberg-Lenk.
- 7f** Teilnahme an nationalem Nicht-raucherprojekt; Schulreise: Wanderung über die Gemmi, Baden in Leukerbad; Skitag: Betelberg – Lenk; Ausflug nach Biel/Bienne.
- 7g** Schulreise: Wanderung über die Gemmi, Baden in Leukerbad; Skitag: Betelberg – Lenk; Ausflug nach Biel/Bienne.
- 8a** Besuch der BAM in Bern; Landschulwoche in Cugnasco TI; San Salvatore, Isola di Brissago, Val Verzasca, Locarno, Lugano, Bellinzona. Skitag in der Lenk.
- 8b** Landschulwoche im Pro Juventute Feriendorf Bosco della Bella in Fornasette, TI; Besuch BAM und BIZ; Schülervorstellung Zirkus Knie; Skitag Betelberg.
- 8c** Klassenlager Ausserbinn, Wanderung auf das Eggishorn, Nachtwanderung durchs Binntal. Infoanlass im BIZ, Ausflug nach Thun.
- 8d** Landschulwoche auf dem Campingplatz Avenches-Plage am Murtensee: Anreise mit dem Velo, über den See paddeln, Besichtigung Sandsteinhöhlen am Mont Vully, römische und keltische Geschichte, Besuch des Papillioramas; Skitag an der Lenk (Betelberg).
- 8e** Ausflug nach Bern und Besuch des Museums für Kommunikation; Wintersporttag auf der Elsigentalp; Landschulwoche in Kaiseraugst.
- 8f** Landschulwoche in Fornasette/ TI, Besuch der BAM.
- 8g** Besuch BAM (Berufswahl), Landschulwoche Feriendorf Bosco della Bella in Ponte Cremenaga; Radioprojekt mit Klasse 9a; Skitag in der Lenk.
- 9a** Schulreise über die Gemmi mit erfrischender Erholung in Leukerbad; Longstone X-mas Time: gemeinsam mit 8f & 8g im Schulradio auf Sendung; Snow-Camp auf dem Hasliberg: drei Tage in einfachsten Verhältnissen – genial!
- 9b** Besuch der Einstein-Ausstellung in Bern mit 2 Führungen; Schulreise Gemmi-Leukerbad;



Exkursion nach Neuchâtel zusammen mit der Klasse 9d; Skitag Betelberg-Lenk.

- 9c** Teilnahme an «Spiez schwimmt 1000 km: Klasse schwamm ganze 7,625 km! « Pro's in School» Veranstaltung: Beach-Volleyball-Training mit den Vize-Weltmeistern Paul Laciga/Sascha Heyer; Bea-Besuch in Bern; Projektteilnahme Gewalt-Gruppendruck (Polizei Bern); bereits zum 3. Mal als Helferklasse am Beach Volleyball World Tour-Turnier in Gstaad im Einsatz!
- 9d** Schulreise über die Gemmi mit anschliessendem Baden in Leukerbad; Theateraufführung «Zum Beispiel Stefan» unter der Leitung von Klaus Aegerter.
- 9e** Geprägt war unser letztes Schuljahr durch die Lehrstellensuche und den tragischen Tod unseres Klassenkamerades Ivica Stanic.

Aber in Zukunft erinnern wir uns auch gerne an den Skitag Betelberg-Lenk, die selbständige Schülerarbeit und an unsere Schulreise ins Triftgebiet.

- 9f** Studienwoche in Zürich (Flughafen mit Wert, Technorama, Kyburg, Städtebau, Theaterfestival, Museen), Besuch in Nationalbank (Geldmuseum, Wettbewerbsarbeiten für neue Banknoten); Mitarbeit an Fachtagung «Partizipation in der Schule»; Sieg an Quarta-Unihockeyturnier in Interlaken; Skitag in St. Stephan; Teilnahme am Budgetgame der Post-Finance (8. Schlussrang); Sammlung Jugend-Solarprojekt Greenpeace

- KKA** Flohmarkt auf Migros-Vorplatz; Skitag Betelberg-Lenk; verschiedene Badi- und Hallenbadbesuche



Training mit Profis (Klasse 9c)



Weiterbildung fördert Qualität

Im Bestreben, die Unterrichtsqualität zu steigern, mit klareren Regeln mehr Effizienz zu erreichen und einheitliche Sanktionen gegenüber fehlbaren Jugendlichen durchzusetzen, erarbeitete das Kollegium an Halbtagen und Konferenzen Arbeitspapiere, die ab Schuljahr 2006/07 gültig sind. (Presstext) Unter externer Mitarbeit von Andreas Jungen (BFF Bern) bei Abmachungen / Sanktionen und von Hans Stutz (Luzern) zu Gewaltprävention / Rechte Szene im Berner Oberland konnte das Kollegium wertvolle Informationen und Anregungen erhalten. Auch Cornelia Werner von der Berner Gesundheit (Beges) stand uns zur Verfügung. Unsere Schulinspektorin Susanne Müller informierte uns über lernzielorientierten Unterricht und die Integrationsbestrebungen der Erziehungsdirektion. Wir hoffen sehr, dass die «Integrative Fördergruppen» unter der Leitung des Heilpädagogen Daniel Biedert auch in Zukunft weitergeführt werden können. Die Möglichkeiten dieses ergänzenden Unterrichts haben unserer Schule viel gebracht. Wiederum führten wir mit jeder Lehrkraft ein gut halbstündiges Gespräch durch, das persönliche Bilanz und Befindlichkeit, Zukunftsplanung, Weiterbildung und ein Feedback beinhaltete. Solche Gespräche, die vom Kollegium geschätzt werden, fördern Schulentwicklung und Qualitätssicherung. Dazu beitragen wird bestimmt auch die «Zufriedenheitsbefragung der Lehrpersonen» unter der fachkundigen Leitung von Muna Hauck, Vizepräsidentin der RSK.

Die neue Schulleitung hat zusammen mit dem Kollegium die nötigen Schlüsse aus dieser Befragung zu ziehen. Die Exkursion mit der Schulkommision führte uns nach Adelboden, wo wir uns mit Schneeschuhen durch die tiefverschneite Landschaft zur «Schärm-tanne» begaben. Bei einem Fondue klang der Ausflug gemächlich aus.

Wechsel im Lehrkörper

Janine Bieri konnte wegen ihrer Augenkrankheit bis zum 1. April nur noch ein Pensum von 50 % bewältigen und musste ihre Unterrichtstätigkeit danach ganz einstellen. Für sie arbeitete Christian Rosser als Stellvertreter. Nach einem aufwändigen Auswahlverfahren stellte die Real- und Sekundarschulkommision Daniel Weibel, bisherige Lehrkraft am Längenstein, und Michel Weber, Sekundarlehrer in Boltigen, als neue Schulleitung an. (Presstext)

Ehrungen und Verabschiedungen

Am 15. Juni organisierte die Zentralschulkommision eine gediegene Schulfestfeier mit Siderato, an der Lehrkräfte für ihren jahrelangen Einsatz an der Spiezer Schule geehrt wurden. Vom Längenstein betraf es Jolanda Herzog (20 Jahre), Markus Schneeberger (25 Jahre) und Roland Schneider (30 Jahre). Bernhard Abbühl, der in Pension geht, und Stefan Kocherhans, der wieder als Klassenlehrer amtiert, wurden im Kirchgemeindehaus von Gemeindepräsident Franz Arnold auf sympathische Art und Weise als Schulleiter offiziell verabschiedet.



Die Geehrten (von links nach rechts): Stefan Kocherhans, Bernhard Abbühl, Jolanda Herzog, Roland Schneider und Markus Schneeberger

Wir danken

Danken möchten wir den Behörden unserer Gemeinde, vorab der Schulvorsteherin Gemeinderätin Jacqueline von Känel, die sich für das Schulwesen in Spiez engagiert eingesetzt hat.

Ein grosses Dankeschön geht auch an den Schulverein, der mit finanzieller Unterstützung ermöglichte, dass wir für besonders gute Leistungen Kinogutscheine verteilen konnten. Auch beim Projekt «Eine Brücke bauen» konnten wir auf die Hilfe des Schulvereins zählen. (Presstext)

Wir danken allen, die sich für unsere Oberstufe eingesetzt haben: Christoph Stalder auf dem Schulsekretariat,

Herrn Dr. Stefan Fink für den Unterricht in der Lebenskunde mit dem Thema Verhütung, dem zahnärztlichen Team bei der Prävention, den Lehrkräften und dem Hauswart Martin Lörtscher, der sich mit grossem Engagement für die Schule eingesetzt hat. Herzlichen Dank dem Znüni-Kioskteam unter der Leitung von Herrn Kenneth Dowling, den Eltern und ihren Vertretungen und der Real- und Sekundarschulkommission mit ihrem Präsidenten Michael Mayer.

*Bernhard Abbühl
Stefan Kocherhans*



Interview mit Bernhard Abbühl

«Ich habe junge Menschen gern!»

Seit wann arbeitest du am Schulzentrum Längenstein?

Ich bin seit 12 Jahren am Längenstein. Seit 1973 wohne und arbeite ich in Spiez, vor dem Längenstein unterrichtete ich im Schulhaus Spiezmoos.

Seit wann bist du Schulleiter?

Am Längenstein seit 1995; ich war jedoch von April 1976 bis zur Tätigkeit hier am Längenstein Vorsteher der gesamten Primarschule Spiez mit bis zu 49 Klassen.

Warum wolltest du Schulleiter werden?

An der Primarschule wollte das Amt keine Kollegin, kein Kollege übernehmen, es hätte viele Lehrkräfte gegeben, die schon länger in Spiez tätig gewesen sind. Der Posten war damals nicht so gesucht. Am Längenstein konnte ich zusammen mit Hans-Peter Grossniklaus, dem damaligen Sekvorsteher, eine Co-Schulleitung übernehmen. Er wurde 1996 durch Stefan Kocherhans abgelöst. Die 10 Jahre gemeinsamer Tätigkeit werden mir in guter Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank an dich!

Was reizte dich am Amt als Schulleiter?

Ich war gerne Vorsteher / Schulleiter, weil es mir grosse Befriedigung gab mit Schülerinnen und Schülern, mit einem grossen Kollegium, mit Eltern und Behörden zusammen zu arbeiten. Die Sekstufe 1 gefällt mir besonders.



Junge Menschen sind in dieser Zeit durch Veränderungen belastet, sei es der eigene Körper und die Psyche, Umwelteinflüsse, Berufswahl, das Verhältnis zu den Eltern und Erziehenden. Ich konnte viele Kontakte pflegen und habe junge Menschen gerne, auch wenn das Verhalten einzelner an den Kräften zehrt.

Was findest du besonders toll am Längenstein?

Es ist schön, dass in Spiez alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe am selben Ort zur Schule gehen können. Wir haben an unserer Oberstufe eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein attraktives «Angebot der Schule» (z. B. Steelband, Fotokurs, Fotolabor, Theater uam.), ein vielfältiges Kollegium und nette Schülerinnen und Schüler. Eltern und Behörden sind in Spiez schulfreundlich.

Was könnte man verbessern?

Wir sind gut organisiert, bieten viele gemeinschaftsbildende Anlässe (zum Beispiel Eröffnungs- und Schlussfeier, Landschulwoche, dieses Jahr eine EXPO). Was ausgebaut werden kann, sind einheitlichere Regelungen und einheitlichere Sanktionen, um klarere Leitplanken zu geben. Auch im unterrichtlichen Bereich können immer wieder Verbesserungen angestrebt werden. Grosse Lücken sind aus meiner Sicht nicht vorhanden.



Gibt es schöne oder traurige Momente in deiner Karriere?

Todesfälle sind tief prägende Ereignisse. Ivcas Tod in diesem Schuljahr belastete mich sehr. Die schönen Momente überwiegen ganz deutlich.

Warum ging ich jeden Tag gerne in den Längenstein? Die flotten jungen Menschen mochte ich gerne. Auch die täglichen neuen Herausforderungen haben meinen Alltag geprägt und bereichert.

Wirst du den Längenstein vermissen?

Ich habe in meinem Leben einige Male Abschied nehmen müssen und hatte keine Probleme damit. Das Datum 31. Juli 2006 habe ich selber gewählt, und es ist gut so. Natürlich ist es eine grosse Umstellung für mich, habe ich doch den weitaus grössten Teil meines Arbeitslebens in der Schule Spiez verbracht und war glücklich dabei.

Was machst du mit deiner neugewonnenen Freizeit?

Ich habe keine genauen Pläne, werde mich weiterhin für Menschen einsetzen. Meine Frau und ich wohnen

in einem Haus. Es gibt immer etwas zu tun im oder ums Haus herum. Endlich mehr Zeit zu haben, weniger fremdbestimmt zu sein, werde ich schätzen. So werde ich vermehrt wieder Bücher lesen, Wanderungen unternehmen, handwerkliche Tätigkeiten ausüben, im Winter öfters Skifahren und bestimmt mehr Zeit meinem Grosskind Cédric widmen können.

Gibt es noch etwas, das du zum Abschluss sagen möchtest?

Ich danke allen, die mir diese wertvolle Schulzeit in Spiez ermöglicht haben. Es sind ganz viele: Schülerinnen und Schüler, das Kollegium, die Schulbehörden, der Hauswart, um nur wenige zu nennen.

Das Interview führte Stefan Kocherhans, der sich bei dir, lieber Bernhard, auch im Namen des Kollegiums für deinen immerwährenden, grossen Einsatz für unsere Schule herzlich bedanken möchte.



Schulstart mit Ballonfahrt

Die Förderung der Leistungsbereitschaft und die Forderung von Leistung sollen im neuen Schuljahr am Längenstein Spiez im Vordergrund stehen.

Klaus Aegerter

Mit einem warmen Applaus wurden die neuen siebten Klassen im Längenstein willkommen geheissen. Bernhard Abbühl und Stefan Kocherhans begrüsst auch die vier neuen Lehrkräfte und den neuen Hauswart, Martin Lörtscher. In ihrer kurzen Ansprache zum Schulbeginn stellten die Schulleiter die Leistung und die Leistungsbereitschaft ins Zentrum. «Die Resultate des FC Thuns sind nur möglich, wenn jeder Spieler eine Topleistung bringt», zog Stefan Kocherhans Parallelen zum Sport. «Und ohne Willen und Einsatz schafft man nicht Spitzenleistungen und vier Goldmedaillen wie Simone Niggli-Luder», führte er weiter aus. Gute Leistungen braucht es in allen Bereichen des Lebens. Auch in der Schule. Alle Schülerinnen und Schüler sollen deshalb in ihrer Leistungsbereitschaft gefördert werden und sie sollen sich an ihren Leistungen dürfen. Sei dies in Sprachfächern, Mathematik oder in den künstlerischen und sportlichen Bereichen.

Ballonfahrt um die Welt

Nach der Begrüssung entführte Gerhard Tschan das Publikum auf eine nicht alltägliche Ballonfahrt rund um die Welt. Der kürzlich von der Stadt Thun ausgezeichnete Komiker brillierte auf seinem Flug mit seiner Mimik und Gestik genauso wie mit seiner Wortgewandtheit und Musikalität. Unfreiwillig steigt Willi



Gerhard Tschan alias Willi Tschabold jubelt seinen imaginären Fans zu.

Tschabold mit einem Ballon in die Lüfte und umrundet die Erde. Dabei fliegt er über zahlreiche Länder und deren Einwohner. Mit einfachsten Mitteln und praktisch ohne Requisiten ahmt er Italiener, Franzosen, Amerikaner, Chinesen und Russen nach, karikiert ihre Eigenheiten und ihre Mentalität aufs trefflichste. Gerhard Tschan arbeitet aber nicht nur mit Mimik und Gestik. Mit dem Akkordeon begleitet er die Reise auch mit musikalischen Eigenkompositionen, ein Chanson in Frank-



reich, einen Tango in Argentinien, und selbst den Blues in den USA lässt er nicht aus. Aber die Reise um die Welt lebt auch stark vom bodenständigen Willi Tschabold und dessen Philosophie-rien über den Wolken, mit dem er auch die Schweizer auf die Schippe nimmt. Es scheint einem viel zu früh, wenn Willi endlich zur Landung ansetzt und die Fahrt zu Ende ist. Nur zu gerne hätte man noch einen Halt in Skandinavien oder Mexiko gemacht. Aber jede Reise geht einmal zu Ende. Auch Willi Tschabolds unfreiwillige Ballonfahrt um die Erde.

Neu am Längenstein

Nicht nur über 100 Schüler gehen neu im Längenstein zur Schule. Mit Martin Baumann, Rahel Dolder und Catherine Messerli übernahmen neue Lehrkräfte drei siebte Klassen. Ergänzt wird das Lehrerteam im Heilpädagogischen Bereich von Daniel Biedert. Martin Lörtscher hat zu Beginn der Sommerferien die Hauswartstelle übernommen und lebt mit seiner Familie im Schulhaus.

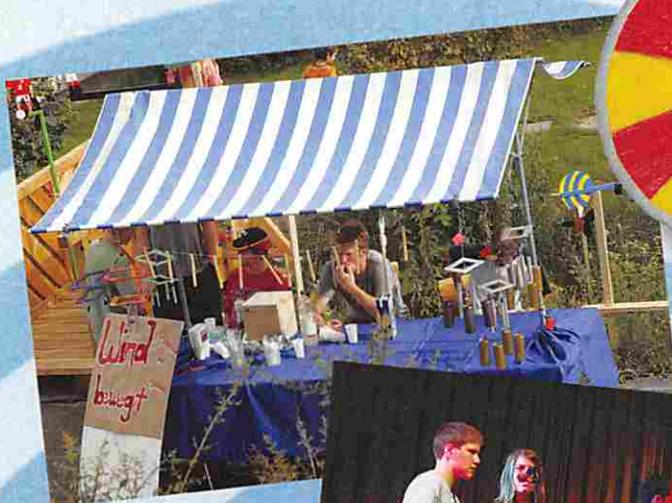
Mit Sound in die Festtage

Mit einem Konzert des Acapella-Chores «Sound Agreement» feierte das Schulzentrum Längenstein Weihnachten und liess das Jahr 2005 ausklingen.

Klaus Aegerter

Mit «Sound Agreement» begrüsst Schulleiter Bernhard Abbühl einen Berner Oberländer Chor zur Weihnachtsfeier des Längensteins, in welchem nebst einem Spiezler Coiffeur auch eine ehemalige Schülerin mitsingt. Die 15 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Christine Guy füllten im ersten Teil den Lötschbergsaal mit «fätzigem» Sound von Gershwin bis zu den Queen. Der Chor beeindruckte mit mehrstimmigen Arrangements, klaren Stimmen und rhythmischer Brillanz. Mit einer nicht ganz typischen Weihnachtsgeschichte, in welcher ein 9. Klässler trotz widriger Umstände

zu Hause doch noch seinen Weg und zu einem frohen Weihnachtsfest findet, regte Patrick Egli die Anwesenden zum Nachdenken an. Im zweiten Teil der Feier schlug die Gruppe «Sound Agreement» mit mehreren Gospelsongs etwas ruhigere Töne an, bevor sie zum Schluss noch einmal so richtig aufdrehten. Dass das Schulzentrum Längenstein ein multikulturelles Gefüge ist, zeigten die Wünsche für ein gutes neues Jahr, welche in 14 verschiedenen Sprachen aus fast allen Kontinenten übermittelt wurden. Zum Ausklang sangen der Chor, die Jugendlichen und alle Gäste gemeinsam einen Kanon von Mozart.



EXPO



06





Handy aus – Mütze ab

Am Schulzentrum Längenstein gelten ab dem nächsten Schuljahr neue Regeln im Klassenzimmer.

Klaus Aegerter

Ein Handy klingelt während des Deutschunterrichts. Die Inhaberin des Mobiltelefons läuft rot an, entschuldigt sich. Trotzdem muss sie ihr geliebtes Handy für eine Woche bei der Schulleitung deponieren. «Das war schon bis jetzt so», bestätigt Schulleiter Bernhard Abbühl. «Wir tolerieren es aber nicht mehr, wenn Handys und MP3-Player im Schulzimmer sichtbar sind. Die Klassenzimmer sind Arbeits- und nicht Freizeiträume.»

Klare Linie

Die Schülerinnen und Schüler werden auch wieder vermehrt zur Pünktlichkeit gemahnt. Dabei geht es nicht nur um einen Appell sondern auch darum, das fehlbare Verhalten zu sanktionieren. «Wir wollen eine klare Linie einhalten.

Es soll für alle klar sein, was erlaubt ist und was nicht», erklärt Schulleiter Stefan Kocherhans. «Und es soll für alle ersichtlich sein, was die Konsequenzen bei Verstößen sind.» So werden künftig im Längenstein keine Mützen mehr im Unterricht toleriert und das Essen und Trinken im Klassenzimmer wird verboten. Dazu wird von den Schülerinnen und Schülern verlangt, dass sie ihr Arbeitsmaterial am Anfang der Lektion bereit halten und sich an ihrem Platz befinden. Auch das Vergessen von Hausaufgaben soll wieder zu Sanktionen führen. «Wir sind eine Schule, die Leistung verlangt», führt der kommende Schulleiter Daniel Weibel aus. «Und gute Leistungen werden nur in einem guten Umfeld erreicht. Dazu gehören auch Ordnung und klare Abmachungen.»





Breite Zustimmung

Was aber, wenn die Regeln von den Schülerinnen und Schülern nicht eingehalten werden? «Dann werden für alle die gleichen Sanktionen ausgesprochen: Die Fehlbaren werden notiert und nach drei Vergehen zum Nachsitzen aufgeboten», betont Stefan Kocherhans nachdrücklich. Die neuen Regeln und die damit verbundenen Sanktionen stossen auch bei Linda Meier, der Vorstehenden des Elternrates auf ein positives Echo. «Ich bin froh, dass die Jugendlichen am Längenstein klare Richtlinien bekommen und mit – halt unbequemen – Sanktionen rechnen müssen.» Auch die Schulkommission steht voll und ganz hinter dem Anliegen der Lehrerschaft. Sie hat die neuen Richtlinien an der letzten Kommissionssitzung verabschiedet. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler werden im Juni über die neuen Verhaltensregeln im Klassenzimmer informiert.

Und dann heisst es ab 15. August für alle Jugendlichen am Längenstein:
«Handy aus – Mütze ab!»



Ab nächstem Schuljahr verschwinden Mütze und Handy aus den Schulzimmern am Längenstein.



Neue Leitung: Weber und Weibel

Michel Weber und Daniel Weibel heisst das neue Co-Schulleitungs-Duo am Oberstufenzentrum Längenstein in Spiez, das ab 1. August die Arbeit aufnimmt. Es folgt auf Bernhard Abbühl und Stefan Kocherhans.

Christoph Stalder

Bernhard Abbühl und Stefan Kocherhans leiten seit 1996 das Spiezer Oberstufenzentrum Längenstein. Nun geben die beiden das Steuer in andere Hände. Bernhard Abbühl geht auf Ende dieses Schuljahres vorzeitig in Pension und Stefan Kocherhans widmet sich ab 1. August 2006 wieder voll dem Unterrichten.

Er bleibt also dem Längenstein noch erhalten. Bereits im September vergangenen Jahres hat sich die Real- und Sekundarschulkommission (RSK) mit der Regelung der Nachfolge befasst. «Wir wollten uns genug Zeit lassen, um die neue Schulleitung optimal zu besetzen,» sagt Michael Mayer, Präsident der Schulkommission.



Daniel Weibel (links) und Michel Weber (rechts) freuen sich auf die neue Herausforderung. Die Schulkommission, vertreten durch den Präsidenten Michael Mayer (Mitte), unterstützt sie dabei.

Weiterhin Co-Leitung

Die RSK hat sich für die Fortführung des Co-Schulleitungs-Prinzips am Längenstein entschieden. Michel Weber und Daniel Weibel werden ab dem Schuljahr 2006/2007 die Geschicke des Schulzentrums führen. Michael Mayer: «Die Real- und Sekundarschulkommission hat sich einstimmig für die beiden neuen Schulleiter ausgesprochen – wir sind überzeugt, das Dream-Team gefunden zu haben.» Daniel Weibel wohnt in Spiez und ist bereits seit zwei Jahren Reallehrer am Längenstein. Michel Weber, Thun, arbeitet momentan als Sekundarlehrer in Boltigen. Die beiden werden am Längenstein je zu 50 % Schulleitungsfunktionen ausführen und unterrichten. «Ich stecke in die Übernahme dieser neuen Herausforderung mein ganzes Herzblut und Engagement,» umschreibt Daniel Weibel seine Motivation für die neue Stelle.



«In den vergangenen zwei Jahren Lehrertätigkeit habe ich den Längenstein kennen gelernt – es ist fast eine Liebe daraus geworden, für die es sich lohnt, sich einzusetzen.»

Hohe Bildungsqualität

Michel Weber möchte, dass sich Kinder und Lehrkräfte im Längenstein wohl fühlen und gerne zur Schule gehen. «Ich spüre, dass die bisherige Schul-

leitung eine wertvolle Arbeit geleistet hat. Daniel Weibel und ich dürfen eine gut geführte Schule übernehmen.» Weber ist von der Wichtigkeit des Lehrerberufs überzeugt. «Ich bin Lehrer aus Überzeugung.

Als Schulleiter will ich mit flatternder Fahne vorausgehen, deshalb sehe ich mich auch als Motivator. An unserer Schule wollen wir eine hohe Bildungsqualität erreichen.»

Mit einer Ohrfeige fing alles an

Eine Ohrfeige im letzten Dezember war der Auslöser für ein einmaliges Projekt am Schulzentrum Längenstein.

Rivalisierende Schüler errichteten gemeinsam eine Brücke auf dem Pausengeände.

Klaus Aegerter

Grosse Pause. Zwei Schüler geraten aneinander, Schimpfworte fliegen hin und her, ein Gerangel entsteht. Sofort bildet sich eine Traube von Zuschauern. Bevor die Lehrer eingreifen können, gibt der eine dem andern einen «saftigen Chlapf». Nach Gesprächen mit den beiden Streithähnen stellt sich heraus, dass mehr dahinter steckt als ein persönlicher Streit. Hinter beiden steht eine Gruppe von Schülern, die sich gegenseitig kaum akzeptieren.

Miteinander statt gegeneinander

Die Schulleitung des Längenstein lädt daraufhin alle Beteiligten zu mehreren Gesprächsrunden ein. «Es war

unser Ziel, die Vorgeschichte aufzuarbeiten und die Situation zwischen den beiden Gruppen zu entschärfen», erklärt Bernhard Abbühl. In den Gesprächen, an welchen auch der Heilpädagoge Daniel Biedert und Stefan Spielmann von der Kinder- und Jugendarbeit Spiez teilnahmen, tauchte die Idee auf, gemeinsam ein Projekt auf die Beine zu stellen. Der Vorschlag eines Schülers, eine Brücke zu bauen, wurde aufgenommen und die Planung in Angriff genommen. Wie sollte die Brücke aussehen? Wo sollte sie stehen? Wie soll sie konstruiert werden? Unter der fachkundigen Leitung von Bernhard Abbühl wurde die Arbeit von den Jugendlichen in Angriff genommen.



Brücken verbinden

Die verschiedenen Entwürfe wurden diskutiert und ein Schüler brachte die Ideen zu Papier. Der beste Vorschlag wurde Markus Zurbuchen in Hondrich zur Begutachtung vorgelegt, worauf die Firma Zurbuchen Holzbau und Sägerei AG das benötigte Holz lieferte. Anfang Juni war es dann so weit.

Die Jugendlichen trafen sich zu einem Picknick und packten anschließend den Bau an. In gut sieben Stunden wurde die Brücke über den kleinen Graben am Rande des Pausenplatzes erstellt. Zu jeder Brücke führt auch ein Weg. Gleichzeitig mit dem Brückenbau wurde deshalb ein kleiner Weg durch den angrenzenden Rasen ver-

legt. Die Schüler verlegten mehrere Platten, die nicht gerade auf die Brücke führen sondern in kleinen Bogen. «Auch das Leben verläuft nicht schnurgerade», erläuterte Bernhard Abbühl den Schülern und Schülerinnen anlässlich der kleinen Einweihungsfeier. «Es gibt immer Kurven und Umwege.» Danach wurde ein Band von den beiden Schülern, welche ein halbes Jahr zuvor aneinander geraten waren, gemeinsam durchgeschnitten. Mit dem Brückenbau wurde der Graben zwischen den sich vorher rivalisierenden Jugendlichen nicht zugeschüttet. Aber es wurde eine Brücke gebaut, welche die Gräben überwinden hilft und die Möglichkeit eröffnet, aufeinander zuzugehen.



Die am Brückenbau Beteiligten



Zusammen gestalten

Vom Frühjahr an konstruierten Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule und des Schulzentrums Längenstein eine Marmelbahn. An der EXPO 06 wurde sie eingeweiht.

Klaus Aegerter

Noah steht konzentriert am Propan-gasbrenner und richtet die Gasflamme auf eine Kupferscheibe. Sie soll die Marmeln auf dem Weg nach unten auf-fangen und in eine neue Richtung lenken. Mirjam steht daneben und führt ab und zu Noahs Hand. Beide arbei-ten an der Marmelbahn, welche nach der Ausstellung am Schulzentrum

Längenstein in einem Raum der Heil-pädagogischen Schule (HPS) aufge-stellt wird. Tanja ist aus einer Realklasse des Schulzentrums Längenstein, Noah besucht die Heil-pädagogische Schule in Spiez.



Gemeinsames Werk

«Am Anfang waren alle Jugendlichen noch unsicher, wie sie miteinander umgehen und sich verständigen sollten», berichtet Regula Schmid, Werklehrerin an der HPS. Sie hat zusammen mit Bernhard Abbühl und Reto Stör (HPS) während den letzten Monaten die Jugendlichen bei der Arbeit angeleitet. «Das Ziel war es, dass behinderte und nicht behinderte Jugendliche sich besser kennen lernen», führt Bernhard Abbühl aus. «Durch die Arbeit an einem gemeinsamen Objekt haben sie

sich im Laufe der Zeit gegenseitig schätzen gelernt», sind die beiden Werk-lehrkräfte überzeugt. Kurz vor der EXPO 06 ist der rund 150 cm grosse Turm noch nicht fertig.



Die anfängliche Unsicherheit ist einer selbstverständlichen Zusammenarbeit gewichen. Es herrscht emsiges Treiben im Werkraum. Zwei löten eine abgebrochene Schiene wieder an, zwei andere feilen eine Kante ab und



zwei weitere bohren ein Loch mit der Bohrmaschine. Noah und Mirjam kühlen ihre Kupferscheibe im Wasser-trog und gönnen sich eine kleine Pause mit einem kurzen Schwatz, bevor sie die Kupferscheibe weiter bearbeiten. Der Endspurt gelingt!

Termingerecht wird die Murrelbnhn fertig. Gemeinsam wird sie in den Saal des Kirchengemeindehauses transportiert,

wo sie einen prominenten Standort einnimmt. Mit einer kurzen Ansprache würdigen Regula Schmid und Bernhard Abbühl die gemeinsame Arbeit und das geglückte Werk. Alle Teilnehmer des Projekts und ihre Eltern stehen um die Murrelbnhn, probieren sie aus und freuen sich über die Arbeit – und über die Erfahrung, die sie mit diesem Projekt machen konnten.

Abschied mit Kunst und Kultur

Mit einem Abend voller Überraschungen verabschiedeten sich 130 «Neunteler» von der Schulzeit. Gleichzeitig verlor der «Längenstein» seine beiden Schulleiter Bernhard Abbühl und Stefan Kocherhans.

Guido Lauper

Kunst und Kultur, getreu dem Leitgedanken des Schulzentrums Längenstein, gaben sich ein Stelldichein im Gemeindezentrum Lötschberg. Etwa in der Kunst des Redens, ohne Langeweile aufkommen zu lassen. Kultur boten die jungen Leute im Tanzen, im schüchtern vorgetragenen Tango und Salsa mit der Tanzschule Renard und im popigen Hiphop mit der Tanzschule Dap. In leichtathletischen Pyramiden und Sprüngen bewiesen sie gegenseitiges Vertrauen. Bei allem Klamauk strahlte der Abend Respekt zwischen den Generationen aus. «Bleibt, wie ihr seid» war nicht einfach so daher ge-

redet. Michael Mayer, der Präsident der Real- und Sekundarschulkommission meinte es ernst mit diesem Ausspruch. Er verglich die Schule mit vier Grundsätzen der Fussball-WM: Leistung, Teamgeist, Spielregeln und «Man muss auch mal verlieren können».

Die Kunst der Moderation und der Überbrückung zwischen den einzelnen Auftritten beherrschten die Moderatoren Christine Jaggi und Roger Kneubühl. Und die Kunst mit der Kultur verband schliesslich «Harry's Satchmo», die Jazzband, die ausser Programm den scheidenden Schulleiter Bernhard Abbühl überraschte.



Nicht hineintrichern

Diesem Abschied zollte Michael Mayer seine Hochachtung, Humor und Lebensfreude, Philosophie und Ethik hätten Bernhard Abbühls Schulstil geprägt. Er lebte seit 1973 als Lehrer im Spiezmoos und seit 1976 als Schulleiter Friedrich Fröbels Weisheit nach: «Erziehung ist Liebe und Vorbild. Und setzte den scheinbaren Widerspruch zum absoluten Leistungsgedanken in die Tat um: Man kann aus den Schülern in erster Linie viel herausholen, statt nur in sie hinein zu trichtern.»

Dann sei da auch noch Goethes Erkenntnis mit im Spiel gewesen: «Ein- und Ausatmen sind wie Leistung und Musse.» Letzteres setzt Abbühl im Lebensrhythmus um. In den jungen Jahren in der Welt herumgekommen,

will er jetzt, so Michael Mayer, «vermehrt zum Garten schauen und – Staub saugen.»

Abschied nach zehnjähriger Co-Schulleitung nahm auch Stefan Kocherhans, der sich wieder voll dem Unterrichten zuwendet. «Er war als **der** Geschichtslehrer im Oberland herum geboten worden und liebt klare Spielregeln», rühmte ihn der Schulkommissionspräsident. Dass er sich dabei vermehrt den Sprachen widmen wolle, liege fast in der Natur der Sache.

Geregelte Nachfolge

Wie ein Schiff ohne Ruder wird das Schulzentrum nicht in der Ausbildungsvielfalt tümpeln. Daniel Weibel und Michel Weber teilen sich ab dem 1. August in die Aufgaben der Schulleitung.



Ein Abschied ohne Tränen (von links): Gemeindepräsident Franz Arnold, die zurücktretenden Co-Schulleiter Stefan Kocherhans und Bernhard Abbühl mit Schulkommissionspräsident Michael Mayer.



Jahresbericht Schulverein

(Schuljahr 2005/2006)

Wenn ein langjähriges Schulleiterteam seinen Posten abgibt, steht dies auch für den Schulverein auf Schuljahresende im Zentrum der Aufmerksamkeit: Bernhard Abbühl tritt in den wohlverdienten Ruhestand, Stefan Kocherhans widmet sich wieder vollumfänglich dem Lehrersein am Längenstein. Wir danken beiden Schulleitern für ihre Führung der Schule und wünschen ihnen Freude bei ihren weiteren Tätigkeiten. Gleichzeitig heissen wir die neuen Schulleiter Daniel Weibel und Michael Weber willkommen und wünschen ihnen gutes Gelingen bei ihrer Aufgabe.

Der Schulverein lädt sowohl die scheidenden wie die neuen Schulleiter an die HV und das anschliessende Nachtessen ein.

Im Verlauf des Schuljahres hat der Schulverein folgende finanzielle Unterstützung geleistet:

- Beitrag an den Druck des Jahresberichts der Schule
- Beitrag an die von einer Werkklasse unter Anleitung von Bernhard Abbühl gezimmerte Brücke auf den Schulhausareal, die Symbol für

Verständigung und aufeinander Zugehen ist

- Kinogutscheine für SchülerInnen (OL und Klassenwettbewerb für gute Ordnung)
- Anschaffung Kleider für Hiphop-tanz der SchülerInnen an der Abschlussfeier

Die geleisteten Beiträge werden von Lehrer- und Schülerschaft geschätzt und können dank dem Jahresbeitrag von Fr. 10.-, den viele Ehemalige nach wie vor bezahlen, geleistet werden.

An alle Ehemaligen:

Wir bitten euch, Adressänderungen zu melden an:

Schulverein, Schule Längenstein, Spiezbergstrasse 8, 3700 Spiez.

Bitte bezahlt euren Jahresbeitrag via Bank, da dem Verein bei Posteingängen verhältnismässig hohe Gebühren verrechnet werden. Wir danken allen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag jeweils grosszügig aufrunden!

Spiez, im Juni 2006
Silvia Zimmermann

Einladung zur Hauptversammlung

Donnerstag, 14. September 2006, 18 Uhr, DorfHus Spiez, Parleria

Traktanden:

- 1. Jahresbericht der Präsidentin
- 2. Bericht des Schulleiters
- 3. Jahresrechnung 2005/06
- 6. Budget 2006/07
- 7. Verschiedenes

Im Anschluss an die HV offeriert der Verein den Anwesenden ein Nachtessen im Restaurant Melograno.



9a (Ruedi Wenger)

Binavah Ahmed	?
Bourquin Jérôme	Detailhandels- fachmann Held Sport, Spiez
Bühler Tabea	Kochlehre, Alters- heim Sonnmatt
Bühlmann Thomas	Vorlehre Elektro- monteur, Grossen Elektro, Spiez
Gerber Michael	Sanitärinstallateur, Beat Zimmermann, Spiez
Haefelin Miriam	10. Schuljahr, Schlossbergschule
Held Tom	Freileitungsmonteur, BKW, Spiez
Isufi Fitore	Zahnarztassistentin, Dr. Bütikofer + Dr. Huwiler, Spiez
Kropf Christian	?
Kuchen Carola	Praktikum Kinder- krippe Holenacker, Bern
Mürner Michaela	10. Schuljahr, Schlossbergschule
Oppliger Pascal	Carrosseriespengler, Auto Bettschen, Thun
Reusser Marianne	Coiffeurlehre, Munzinger, Interlaken

Schüttel Dimitri	Kochlehre, Rest. Schadau, Thun
Stettler Michael	Zimmermann, Oppliger Holzbau, Spiez
Trachsel Simon	10. Schuljahr, Schlossbergschule
Winkler Thomas	Kochlehre, Chalet Hotel Heimat, Wilderswil
Zurbrügg Thomas	Motorrad- mechaniker, Moto-Center, Thun

9b (Markus Schneeberger)

Ammeter Martin	Lebensmittel- technologe (Kraft Foods Schweiz AG, (evtl. mit BMS) Bern-Brünnen)
Balmer Michelle	Pharma-Assistentin, (Terminus Apotheke, Spiez)
Bettler Raphael	Automechaniker, Pieren AG, Thierachern
Briggen Daniel	Zimmermann, Zurbuchen Holzbau und Sägerei AG, Hondrich
Engeloch Remo	Kaufmann, Betreibungs- und Konkursamt, Wimmis
Fahrni Iris	Milchtechnologin, Emmi AG, Ostermundigen
Focic Cyrill	Detailhandels- fachmann, Autohaus Steffisburg-Thun AG
Gerber Jan	Automechaniker, Touring Garage, Thun

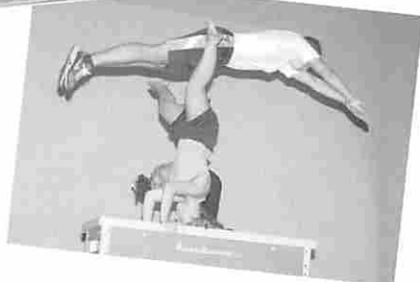




- Häberli Lorenz Informatikschule
CSBE Bern
- Häni Fränzi Elektromonteurin,
Brunner und
Imboden, Thun
- Hirlemann Fabienne Chemielaborantin,
Labor, Spiez
- Jaggi Christine KV-Angestellte, BMS
DEZA, Bern
- Krähenbühl Josua Logistikkassistent,
Wandfluh AG,
Frutigen
- Liebi Jasmine FMS Thun
- Lörtscher Sophie Polygrafin,
Denz Lith Art, Bern
- Mader Pascal Schreiner,
Riesen AG, Thun
- Moser Manuela Medizinische
Praxisassistentin,
Dr. Tognina,
Steffisburg
- Mürner Daniel Elektromonteur,
Heinz Hodel AG, Thun



- Peter Rahel Drogistin,
Dropa Drogerie
Neuenschwander,
Spiez
- Ringgenberg Karin FMS Thun
- Roth Benjamin Polymechniker,
WIFAG, Bern
- Schlunegger Lukas Elektroniker, BMS
LWB, Bern
- Schmid Sven Forstwart, Wald-
gemeinde Wimmis
- Schneider Christoph Chemielaborant,
Universität Bern
- Schüttel Mischa Chemielaborant,
BMS, Novartis,
Basel
- Spori Célestine Juveso Novesa, Bern
- Stalder Livia Pharma-Assistentin,
Niesen Apotheke,
Spiez
- von Känel Stephanie Drogistin,
Bälliz Apotheke
& Drogerie, Thun





9c (Roland Schneider)

Briggen Thomas	Landwirt Nofen
Fischer Patric	Elektromonteur, Elektro Brun, Spiez
Gafner Markus	Metallbauer, Firma Geweda, Allmendingen
Gerber Stefanie	Schlossbergschule Spiez
Isufi Arlind	Bodenleger, Walo Bertschinger AG, Bern
Lam Jonny	Sanitär-Heizungs- monteur, Zimmer- mann AG, Spiez
Leider Tanja	Schlossbergschule Spiez
Oppliger Simon	Bauspengler, Berna Root AG, Bern
Reichenbach Marlies	Schlossbergschule Spiez
Schnegg Cédric	Schlossbergschule Spiez
Steiger Denise	Malerin, Marty AG, Spiez
Supersaxo Etienne	Seilbahnbauer, Haslibergbahnen, Meiringen
Turtschi Jasmin	Schlossbergschule Spiez
Wey Sabrina	Schlossbergschule Spiez
Wüthrich Valérie	Schlossbergschule Spiez

9d (Res Brand)

Bieri Nicole	10.Schuljahr, Noss Spiez
Bircher Sandro	Polymechaniker, BLS Login Spiez
Curic Nadja	Höhere Handels- schule KV, Berntorschule Thun



Dowling Jenny	FaGe, Asyl Spiez
Focic Mirko	Tiefbauzeichner, Ingenieurbüro Dahinden, Spiez
Frauenfelder Claudia	Konditorin, Confi- seurin, Steinmann, Thun (erst 07, vorher Didac Schule Genf
Frey Dominique	Automatikerin, Studer AG
Heiniger Sarah	FMS Thun
Hoxhaj Blerta	FaGe, Spitex Thun
Jaggi Domenika	KV, Login
Jutzeler Matthias	Landschaftsgärtner , Fuhrer AG, Wichtrach
Kampf Benedict	Koch, Chalet im Kiental
Käppeli Bettina	Hochbauzeichnerin, Lanzrein&Partner, Thun



Lauper Jan Hochbauzeichner,
Marti AG, Unterseen

Lörtscher Alexandra Kauffrau, Betriebsungs-
amt Bern

Martin Giulietta FMS Thun

Mühlematter Angela KV, Gemeinde
Hilterfingen

Rohrbach Simon Elektromonteur,
Sollberger AG Spiez

Schmocker Michael Elektriker, Brunner-
Imboden, Thun

Schneider Fabian KV, Gemeinde Spiez

Seiler Nicolas Zimmermann,
Bossholzbau Thun/
Sigriswil

Sinniah Virginia FaGe, Lindenhof-
spital Bern

Thomann Silvia FMS Thun

Ueltschi Svetlana Med. Praxisassis-
tentin, Münsingen
(Dr. Schafroth)

Vonwyl Celina Pharma-Assistentin,
Münsingen
Dorfplatzapotheke

Wyss Kevin Landschaftsgärtner,
Tiefbauamt Thun

9e (Simon Uhlmann)

Angela Bichsel Konditorin,
Konditorei Delfin
Felder, Spiezwiler

Yannik Ernst ?

Markus Feuz Zimmermann,
Wenger Holzbau
Parkett, Diemtigen

David Gasser Detailhandels-
fachmann,
Coop Bau und
Hobby, Thun

Deborah Gerber Schlossbergschule
Spiez

Delia Jutzeler Optikerin,
Tobler Optik, Thun

Fabienne Klossner Schlossbergschule
Spiez

Roger Kneubühl Detailhandelsfach-
mann, Migros Thun

Bajram Kolgeci ?

Jérémie König Metallbauer
LWB, Bern

Lars Landolt Schlossbergschule
Spiez

Fabienne Luginbühl Schlossbergschule
Spiez

Patricia Testa Schlossbergschule
Spiez

Stefan Turtschi Innendekorateur,
Turtschi Innen-
dekorationen +
Sattlerei, Spiez

Stefan Wolf Metallbauer,
Schlup & Partner
Metallbau AG,
Spiez



9f (Patrick Egli)

Althaus Mario	Gymnasium Thun-Schadau
Ammeter Romano Nicola	KV mit BMS Espace Media / Berner Zeitung
Beck Marco	Hochbauzeichner, mit BMS GAL, Heimberg
Balmer Nicolas	Automatiker mit BMS, Login, Spiez
Bercher Pascal André	Gymnasium Thun-Schadau
Bölsterli Adriana Lisa	Gymnasium Thun-Schadau
Bürki Lukas	Forstwart mit BMS, Staatsforstbetrieb, Revier 2
Coati Claudio Francesco	KV mit BMS BEKB
Dunkelmann Daniel	Gymnasium Thun-Schadau
Eicher Nicole	Gymnasium Thun-Schadau
Erni Anja	Gymnasium Thun-Seefeld
Fahrni Sarah	Gymnasium Thun-Seefeld
Fink Mirjam	Gymnasium Thun-Schadau
Haag Djuna	Gymnasium Thun-Schadau
Hess Fabienne	Kleinkinder-Erzieherin Lüchturm, Uetendorf
Höckel Nicolas	Gymnasium Thun-Seefeld
Locher Yanik	KV mit BMS, UBS
Möller Martin Peter	Gymnasium Thun-Schadau
Müller Selina	Gymnasium Thun-Schadau



Perrin Monique	Gymnasium Thun-Schadau
Röthlisberger Jana	Gymnasium Thun-Schadau
Schüpbach Sabrina	Gymnasium Thun-Schadau
Strickler Karin	Gymnasium Thun-Seefeld
Zingg Sandro	KV mit BMS, EWB, Bern

KKA (Simone Strüby)

Buzoku Arbenita	10. Schuljahr BSP, Schlossbergschule Spiez
Zeuch Caroli	10. Schuljahr BSP, Schlossbergschule Spiez
Zeuch Marvin	10. Schuljahr BSP, Schlossbergschule Spiez